

AdP e.V. - Bauchspeicheldrüsenerkrankte

Gefördert durch die Stiftung Deutsche Krebshilfe e.V. **Gemeinnützig und als besonders förderungswürdig anerkannt**

Mitglied in folgenden Organisationen:

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.(DPWV), World Pancreatic Cancer Coalition (WPCC), Haus der Krebs-Selbsthilfe – Bundesverband e.V. (HKSH-BV), Deutsche Diabetes Föderation e.V.(DDF), Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (GRVS), Deutscher Pankreasclub (DPC) und der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e.V.(GASTRO-LIGA), Pancreatic Cancer Europa (PCE)

Autor:

Renate Kaifer

Datum:

28.06.2019

Regionalgruppe:

56 Koblenz

Weitere Info:

z. B. ©

Tag der Bauchspeicheldrüse im Bundeswehrzentralkrankenhaus Koblenz

56 – Koblenz, 26.06.2019

Am Mittwoch, dem 26. Juni hatten sich trotz extremer Hitze über 50 Teilnehmer nicht abhalten lassen, den diesjährigen Tag der Bauchspeicheldrüse im Auditorium des Bundeswehrzentralkrankenhauses in Koblenz zu besuchen.

Oberstarzt Professor Dr. R. Schwab, Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie begrüßte die Teilnehmer zusammen mit der Regionalgruppenleiterin Renate Kaifer, welche sich für die Einladung bedankte, besonders auch bei Oberstarzt Dr. C. Güsgen für die gute Zusammenarbeit.



Nach reichlicher Verteilung von Wasser konnten die Vorträge unter dem Motto: „Aktuelles zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse“ beginnen.

Aus Sicht des Radiologen sprach Oberfeldarzt Dr. D. Veit, Ltd. OA der Klinik für Radiologie und Neuroradiologie.

Er zeigte die verschiedenen bildgebenden Verfahren auf, die bei der Diagnostik einer Pankreaserkrankung eingesetzt werden. Er berichtete über deren rasante Weiterentwicklung und zeigte die speziellen Unterschiede der einzelnen Untersuchungsmöglichkeiten auf.

Im Anschluss referierte Flottillenarzt Dr. C. Tieves in Vertretung von Oberfeldarzt Dr. Mohr über die verschiedenen Formen und Ursachen von Pankreaserkrankungen, sowie den Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie aus Sicht des Internisten und Gastroenterologen. Besonders wurde hier auf die verschiedenen Arten von Zysten eingegangen. Anhand eines kurzen Videos durften wir die Punktation einer Zyste mit anschließender Stenteinlage erleben.

Nach einer Pause mit regem Gedankenaustausch kam Oberstarzt Dr. C. Güsgen, stellv. Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie als Chirurg zu Wort. Er stellte anschaulich die verschiedenen Methoden der anspruchsvollen Pankreaschirurgie vor, wobei man versucht, den Magenausgang möglichst zu erhalten. Im Jahr 2018 wurden 27 Pankreasoperationen durchgeführt.

Einen besonders wichtigen Part hatte auch Oberstarzt Frau Dr. U. Wagner, stellv. Direktorin der Klinik für Innere Medizin, die über Tumorerkrankungen des Pankreas aus Sicht des Onkologen berichtete. Sie schilderte, wie wichtig die ganzheitliche Sicht auf den Patienten ist, um eine möglichst optimale Therapie zu finden. Besonders am Herzen liegt ihr eine rundherum gute Betreuung durch das Palliativteam.

Trotz der Hitze war es eine gelungene Veranstaltung voller wichtiger Informationen, bei der auch die Fragen der Betroffenen nicht zu kurz kamen.